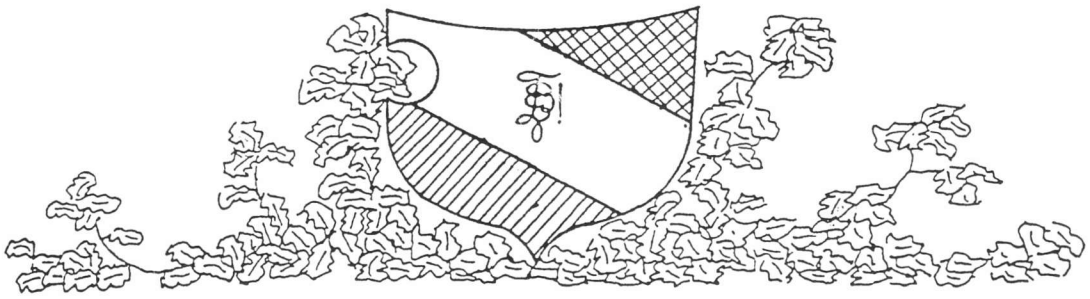
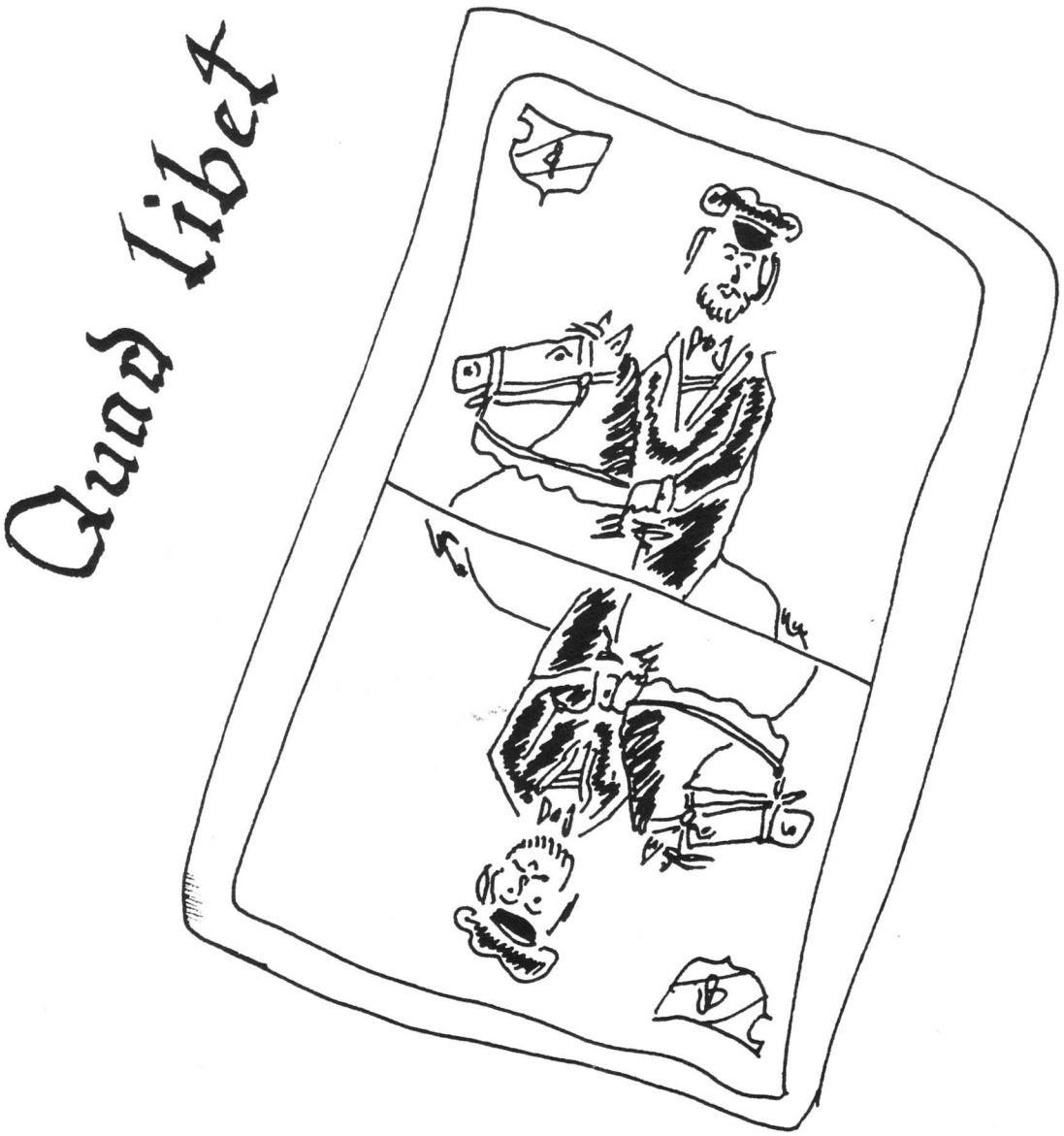


BADENENRUF

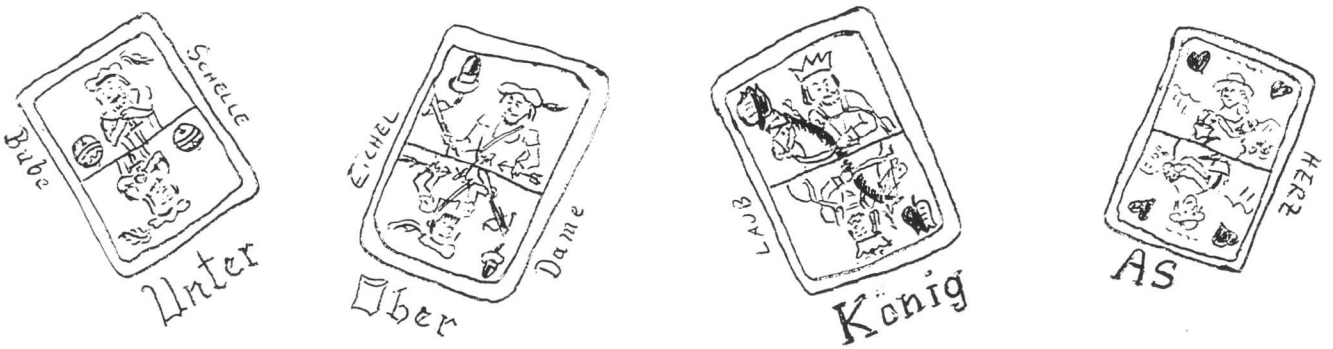
ZEITSCHRIFT DER K.Ö.ST.V. BADENIA



AUSGABE 2/94

QUOD-LIBET-REGELN

(lat. was beliebt)
(Erstellt von unserem Quod-Spezialisten Bbr Phidias)



Schon viele von Euch werden einige von uns jeweils zu viert Kartenspielen gesehen haben. Wahrscheinlich kennt ihr alle dieses Spiel, zumindest dem Namen nach, und ihr habt Euch gewundert, wie man stundenlang "Quodlibet" spielen kann.

Daß es das wert ist, und daß es Euch auch gefallen kann, möchte ich hier zeigen, und allen Anfängern den Einstieg erleichtern...

Quodlibet ist ein couleurstudentisches Kartenspiel mit doppeldeutschen Karten (32 Blatt - d.h. von "As" bis "7") für 4 Leute. Jeder dieser 4 ist einmal "Bierkönig" und kann somit (nachdem er ausgeteilt und vor den anderen einen Blick auf seine Karten gemacht hat) eines von 12 verschiedenen Spielen auswählen (bis er alle 12 Spiele durch hat), d. h. eine Quodlibetpartie hat je 48 einzelne Spiele (ungefähr 2 Stunden Spielzeit). Aber mit dem Recht Bierkönig zu sein, kann dieser auch Strafpunkte (je 10) verleihen, falls jemand schummelt, z.B. der die Karten vor dem Bierkönig aufnimmt!

Bevor man beginnt, kann man die Reihenfolge auslosen, indem jeder eine der 4 Jahreszeiten (=Farben, siehe Asse) zieht und sich dann dem entsprechend in der Runde hinsetzt.

Aber nun zu den Spielen: Prinzipiell herrscht bei jedem Spiel Farbzwang[1], d.h. auf eine ausgespielte Farbe muß dieselbe Farbe zugegeben werden; falls man diese Farbe nicht (mehr) hat, kann man eine beliebige Karte "abschmieren". Stechzwang gibt es nicht (ebenso wie es kein Atout gibt.)

Die meisten der 12 Spiele sind Minusspiele, d.h. man soll versuchen möglichst wenige bzw. "billige" Stiche[2] zu machen, da es sonst Minuspunkte gibt (ich glaube somit ist klar, daß derjenige gewinnt, der zum Schluß die wenigsten Minuspunkte hat!)

Der Bierkönig gibt (normalerweise) alle 32 karten aus (üblicherweise 3-3-2. oder 3-2-3; ohne Abheben), und spielt als erster aus.

Was diese 12 Spiele sind, und was bei jedem einzelnen Spiel Punkte kostet, entnehmt ihr der folgenden Liste:

* <u>Minus (-):</u> Jeder Stich 10 minus (alle Stiche - es gibt 8 =100 minus)

* <u>Alarich (Al):</u> Schell Ober ("Alarich") im Stich 30 minus; Rot König ("Roter Rülps") im Stich 50 minus/ beide zusammen im Stich 100 minus)

* <u>Keine Roten (KR):</u> jede niedrige Rote (7 bis 10) 20 minus, jede hohe Rote im Stich (Unter bis As) 10 minus

* <u>1-2-3-8 (1,8):</u> erster Stich 10 minus, zweiter Stich 20 minus, 3. Stich 30 minus, 4.-7. Stich frei, 8. Stich 80 minus

* Ober-Unter (OU): jeder Unter im Stich 20 minus, jeder Ober 30 minus, je ein Unter und ein Ober im Stich 100 minus.

* Plus (+): Jeder Stich, der nicht gemacht wurde 10 minus, kein Stich 100 minus (zB. 3 Stiche = 5 nicht gemachte = 50 minus)

* Alles oder nichts (AoN): All diese 5 Spiele werden in diesem Spiel zusammengefaßt, d.h. JEDER Minuspunkt der vorhergehenden Spiele wird im Stich gesöllt!

* Weidmanns Heil (WH): die Karten werden vor dem ersten Ausspielen offen auf den Tisch gelegt (für die Dauer des ganzen Spiels) - sonst wie minus (siehe oben).

* Böser Nachbar (BN): Jeder Stich zählt beim linken Nachbar! 10 minus. Macht einer alle Stiche 100 minus (beim linken Nachbar)

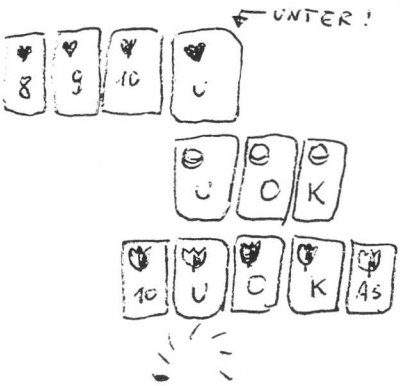
* Offene Hosen (OH): Jeder mischt seine Karten und hält sie für sich verdeckt: Jeder Stich 10 minus, alle Stiche 100 minus - natürlich kein Farbzwang. (Ein Ausweichspiel für den Bierkönig)

* Quadratur ( ): Die Reihenfolge des Zugebens ist egal! Denn auf eine ausgespielte Karte muß die direkt darauffolgende (höhere) Karte (der Farbe) zugegeben werden bis es insgesamt 4 Karten sind oder bis es die darauffolgende Karte nicht mehr gibt (zB. O-K-As).

Darauf kann neu ausgespielt werden. Wenn einer seine letzte(n) Karte(n) zugibt/ ausspielt, gilt das als "Volkszählung", d.h. es zählt sofort jede Karte bei den verbleibenden Spielern 10 minus. Bei der 2. Volkszählung zählt jede Karte 20 minus, bei der 3. 30 minus. (Stiche zählen also nicht!). Als nächster spielt der aus, der als nächster an der Reihe ist (falls er was zum ausspielen hat!)

<u>* Kleinfraß (KF):</u> Dieses Spiel kann sich der Bierkönig nicht auswählen, er muß es als letztes spielen! Zunächst teilt er 4 Karten pro Spieler aus.

Dann kann er (wie jeder Spieler danach) entweder einen Unter rauslegen, daran anlegen (wie Quadratur, allerdings in beide Richtungen) oder 3 der restlichen Karten abheben (beziehungsweise die eine letzte). (Wenn es keine Karten zum Abheben gibt, muß jeder anlegen, sonst "weiter" sagen). Man kann zwar soviele Karten wie man will ablegen, doch es empfiehlt sich, meistens nur eine auszulegen. Somit läuft das Spiel wie Quadratur (s.o.) ab, d.h. man muß versuchen alle Karten loszuwerden (-->Volkszählung!)



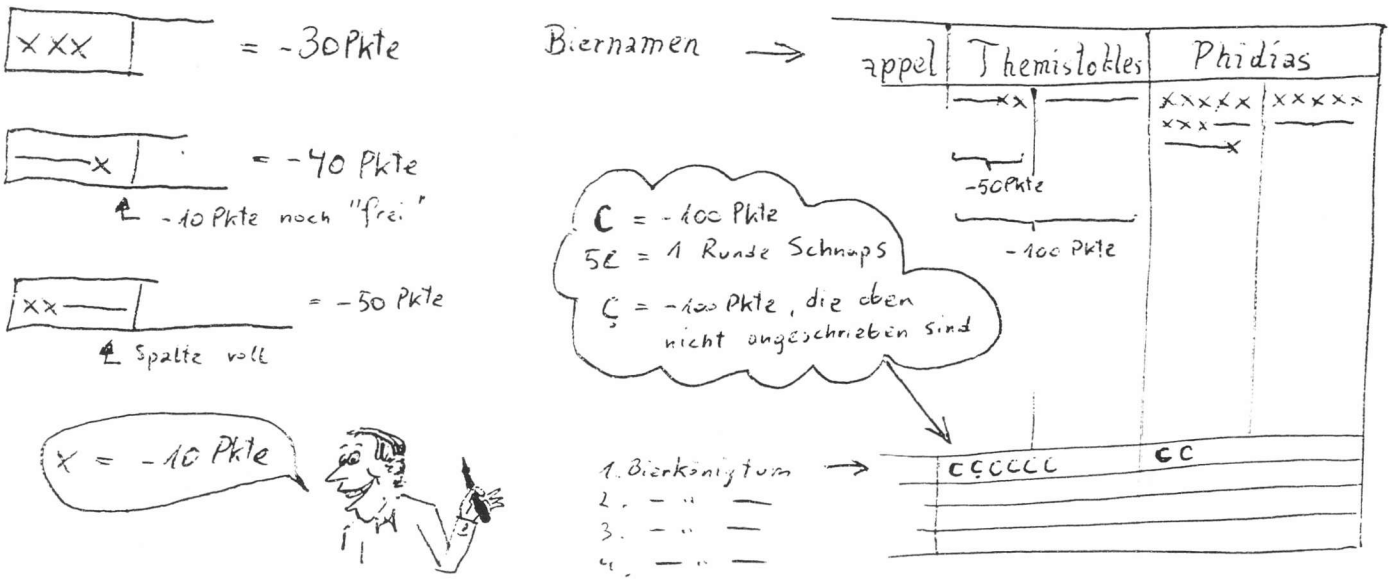
Zwar heißt es, daß man jeden Unter runterlegen muß, sobald man an der Reihe ist, aber solange es noch Karten zum Abheben gibt, kann man es in der nächsten Runde nicht nachweisen. Wenn man aber bei diesem "erlaubten Schummeln" erwischt wird (zB: Man hebt die eine letzte Karte ab und legt in der nächsten Runde 2 Unter ab, d.h. man hatte bereits einen auszuspielenden Unter), wird das mit 150 Punkten "bestraft".

Übrigens: Wenn einer in einem Bierkönigtum 500 Punkte schreibt (genauer: den 5. Hunderter vollendet), muß dieser eine Schnapsrunde zahlen (was allerdings nicht immer gehandhabt wird).

Jetzt wünsche ich Euch noch viel Spaß bzw. falls ihr noch Fragen habt, wendet Euch an mich oder andere Quodspieler, die Euch sicher gerne helfen werden.

<u>Appendix:</u>

1) Farbzwang: Wenn die erste ausgespielte Karte zB. Eichel ist, muß man, wenn man eine hat, selbige ausspielen. Falls man keine hat, ist es egal was man ausgibt.

2) Stich: Meistens macht man einen Stich, indem man in der selben Farbe eine höhere Karte zugibt.

<u>Zählen:</u> Sieger ist, wer nach Beendigung des 4. Königtums die wenigsten Minuspunkte hat. Die "C" (= lat. für "100") werden sofort geschrieben und erst am Ende gezählt, von den 5 Hundertern mal abgesehen. Restpunkte eines Bierkönigtums werden im folgenden BK gutgeschrieben.